勘

mie

NE

HI

益

ġ

ij

warmen. Ueber der Stadt hangt noch immer die schwarze Rauchmaffe und walzt sich in bald dichteren, bald lichteren Bolfen nach Nordwest.

Begen feche Uhr, ale Alle beim Frubftude verfammelt find, ruft Lottden, die an's Fenfter getreten ift: "Da fommt Adolf! ba bruben über die Wiefe herüber, feht wie er eilt!" Karl lauft zur Sausthur hinaus ihm entgegen; aber Abolf ipringt mit einem großen Sage bei ihm porbei, um nicht aufgehalten zu werben, und fo quer uber bie Strafe, burd ben Garten und ins Saus. "Der Brand hat ein Enbe!" ruft er mit glubenbem Geficht und ftredt Allen die Sande entgegen. "Es ift überall bis zur Alfter und bis jum Stadtgraben burdgebrannt. Rofenftrage, Lilienstraße, Solzbamm, neuer Weg - Alles ift nieber; nun helfe Gott weiter!" - - Abolf fcmeigt. Alle feben einander an, bruden fich bie Banbe, lacheln mit uber= ftromenben Augen, banfen Gott mit lauter Stimme und wollen bann mehr von Samburg boren. Abolf ergahlt: "Uns bangte geftern noch fehr fur bie Borftabt St. Georg. Der Weg dahin war gang mit Betten und Mobilien belegt. Der Wind schleuberte manche Feuerklumpen bagwis iden und bebedte von Beit ju Beit Alles mit glubenbem Aldenr gen. Daburch entstand bie größte Gefahr, bag bie Flamme bur. defe Leitung St. Georg mit feinen vielen Solgplagen ergreifen und in Afche legen fonne. Da wurte benn ber Befehl gegeben, alle Sadjen, bie nicht bis 12 Uhr vom Wall geschafft feien, in die Alfter zu werfen.